



Einladung zur Einwohnergemeindeversammlung Montag, 14. Mai 2012, 20.00 Uhr, in der Turnhalle des Primarschulhauses Vitznau

TRAKTANDEN

I. Einbürgerungen

1. Beschlussfassung über die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Sarkisan Rooben, Gärtli, Hintergufferiweg 2, iranischer Staatsangehöriger
2. Beschlussfassung über die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Rücker Annette Christine, zur Erle, Oberdorfstrasse 6, deutsche Staatsangehörige

II. Wahlen

3. Neuwahl der fünf Mitglieder des Urnenbüros für die Amtsdauer 2012/2016
4. Neuwahl der vier Mitglieder und des Präsidenten der Rechnungskommission für die Amtsdauer 2012/2016
5. Neuwahl der vier Mitglieder und der Präsidentin der Schulpflege für die Amtsdauer 2012/2016

III. Rechnungsablage 2011

6. Kenntnisnahme Jahresbericht 2011 des Gemeinderates
7. Rechnung 2011 der Einwohnergemeinde
 - 7.1 Genehmigung
 - a. der Laufenden Rechnung
 - b. der Investitionsrechnung
 - c. der Bestandesrechnung
 - 7.2 Genehmigung des Antrages des Gemeinderates über die Verwendung des Ertragsüberschusses

IV. Orientierungen

8. Ortsplanungsrevision – überarbeitete Gefahrenkarte: Auswirkungen – weiteres Vorgehen
9. Umfrage

Bemerkungen

1. Die Akten und Unterlagen zur Gemeindeversammlung liegen ab 27. April 2012 auf der Gemeindekanzlei Vitznau zur Einsichtnahme auf, soweit die Wahrung des Amtsgeheimnisses es zulässt (§ 22 Stimmrechtsgesetz).
2. Stimmberechtigt sind alle stimmfähigen Schweizerinnen und Schweizer, welche das 18. Altersjahr erfüllt haben und spätestens am 5. Tag vor der Gemeindeversammlung in Vitznau ihren Wohnsitz gesetzlich geregelt haben. Das Stimmregister liegt den Stimmberechtigten auf der Gemeindekanzlei Vitznau zur Einsichtnahme auf.
3. Die Botschaft zur Gemeindeversammlung (Auszug aus Rechnung mit Kurzkommentaren) wird in alle Haushaltungen zugestellt und liegt in der «Vollversion» am Schalter der Gemeindekanzlei Vitznau zur Einsichtnahme auf. Im Übrigen können die Details zur Rechnung bei der Gemeindekanzlei bezogen oder auch über die Homepage www.vitznau.ch eingesehen werden.

Sie sind herzlich eingeladen, an der Gemeindeversammlung vom 14. Mai 2012 teilzunehmen.

Vitznau, 27. April 2012

GEMEINDERAT VITZNAU

sig. Noldi Küttel
Gemeindepräsident

sig. Hansjörg Illi
Gemeindeschreiber

Liebe Vitznauerinnen und Vitznauer

Die vorliegende Botschaft beinhaltet in der Hauptsache den Rechnungsabschluss 2011. Dass die Jahresrechnung mit einem Gewinn abschliesst, ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich. Ich sehe die zurzeit anhaltende Weltwirtschaftskrise als Chance für unsere Gemeinde. Dank diverser Investoren wird ein Wachstum im Steuersubstrat ausgewiesen und eigentlich ein Wachstum für Vitznau erwartet. Ob dies aber in Zukunft so eintrifft, ist schwierig zu beurteilen. Hat doch die Annahme der Zweitwohnungsinitiative für Vitznau sicher auch Auswirkungen. Heisst das für Vitznau, dass wir zu einer Wohn- und Schlafgemeinde mutieren und uns vom Tourismusort weiter verabschieden? War es in den letzten Jahren der Rückgang der Hotellerie, könnte es in Zukunft die



Noldi Küttel
Gemeindepäsident

Parahotellerie sein, was für das örtliche Gewerbe weitreichende Konsequenzen hätte. Schauen wir aber trotzdem positiv in die Zukunft. Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger können die Zukunft aktiv mit Ihrer Teilnahme am politischen Wahl- und Abstimmungsverfahren mitprägen und hoffentlich auch die Mitverantwortung tragen. In diesem Sinne möchte ich die Weiterentwicklung unserer Gemeinde nicht schwarzmalen und sehe gespannt auf die kommenden Gemeinderatswahlen, gilt es doch, mit der Wahl die Politik für die nächsten vier Jahre vorzuspielen.

Daneben wird sich auch dieses Jahr wieder einiges ereignen und wir freuen uns, mit Ihnen – liebe Einwohnerinnen und Einwohner – die vor uns liegenden Aufgaben anzupacken und danken Ihnen für das konstruktive Mitdenken.

ZUSAMMENZUG LAUFENDE RECHNUNG

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	1 136 476.61	204 285.50	1 030 648	233 000	1 099 765.17	317 455.35
Nettoaufwand		932 191.11		797 648		782 309.82
1 Öffentliche Sicherheit	108 015.10	57 010.90	101 770	43 000	123 475.60	74 729.95
Nettoaufwand		51 004.20		58 770		48 745.65
2 Bildung	2 124 168.90	488 622.85	2 141 695	512 630	2 251 157.95	494 156.45
Nettoaufwand		1 635 546.05		1 629 065		1 757 001.50
3 Kultur und Freizeit	269 335.15	54 689.25	224 530	35 000	210 747.60	44 970.15
Nettoaufwand		214 645.90		189 530		165 777.45
4 Gesundheit	171 987.60	0.00	161 320	0	6 469.20	0.00
Nettoaufwand		171 987.60		161 320		6 469.20
5 Soziale Wohlfahrt	994 519.00	104 779.01	924 730	55 414	986 286.40	71 989.60
Nettoaufwand		889 739.99		869 316		914 296.80
6 Verkehr	430 733.83	155 684.60	398 450	129 800	461 394.22	181 874.00
Nettoaufwand		275 049.23		268 650		279 520.22
7 Umwelt und Raumordnung	695 811.56	587 815.86	704 020	617 250	816 633.49	718 530.04
Nettoaufwand		107 995.70		86 770		98 103.45
8 Volkswirtschaft	59 076.55	96 540.70	75 500	88 200	73 666.30	97 711.20
Nettoertrag	37 464.15		12 700		24 044.90	
9 Finanzen und Steuern	1 134 500.33	5 375 195.96	445 777	4 494 146	437 533.47	4 465 712.66
Nettoertrag	4 240 695.63		4 048 369		4 028 179.19	
Total	7 124 624.63	7 124 624.63	6 208 440	6 208 440	6 467 129.40	6 467 129.40

ERGEBNIS

Aufwand	6 438 815.83
Ertrag	7 124 624.63
Ertragsüberschuss	685 808.80

Antrag

Der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung 2011 ist wie folgt zu verwenden:

- | | |
|---|------------|
| a. Einlage in Vorfinanzierung Sanierung und Umbau Primarschulhaus | 600 000.00 |
| b. Einlage in Eigenkapital | 85 808.80 |

Der Gemeinderat und die Rechnungskommission beantragen der Gemeindeversammlung, dieser Verwendung des Ertragsüberschusses zuzustimmen.

ZUSAMMENZUG INVESTITIONSRECHNUNG

Dienststelle	Ausgaben	Einnahmen
Allgemeine Verwaltung		
090 Auslagerung Gemeindeverwaltung (Planungskredit, Ausführung)	796 764.40	
Bildung		
217 Primarschulhaus (Sanierung Schulhaus, Planungskredit)	462 185.30	
Kultur und Freizeit		
330 Parkanlagen (Umgestaltung Kurpark)	600 022.70	
Verkehr		
620 Gemeindestrassen (PP Zberg, Ersatz Putzmaschine)	160 954.30	
Raumordnung und Umwelt		
705 Wasserversorgung (Sanierung PW Schwyzerhüsli, Anschlussgebühren)	75 710.25	64 249.95
715 Abwasserbeseitigung (ARA-Sanierungen, Anschlussgebühren)	105 736.57	91 405.00
750 Gewässerverbauungen (Sanierung Leist/Kurpark, Unwetterschäden Kalibach, Bundes- und Kantonsbeiträge Geschiebesammler und Unwetterschäden)	119 830.05	422 496.30
790 Raumordnung (Revision Ortsplanung, Überarbeitung Gefahrenkarte, Projekt Seesicht)	164 026.20	
Volkswirtschaft		
800 Landwirtschaft (Vernetzungsprojekt NatuRigi)	19 819.95	
810 Forstwirtschaft (Waldschutzprojekt)	8 055.00	

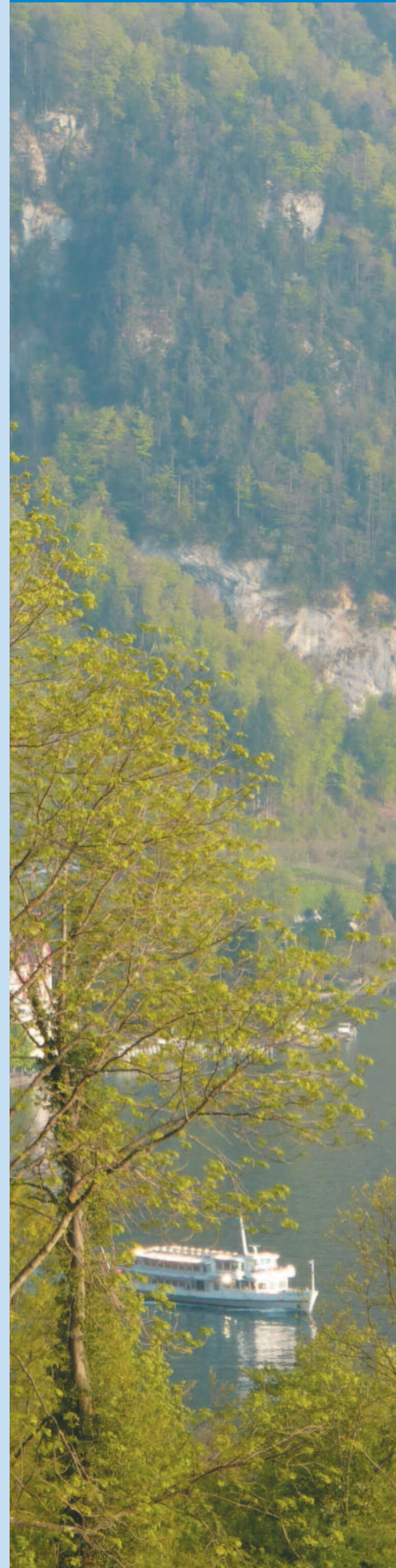
ERGEBNIS

	Rechnung 2011	Voranschlag 2011
Ausgaben	2 513 104.72	2 501 000.00
Einnahmen	578 151.25	480 000.00
Nettoinvestitionszunahme	1 934 953.47	2 021 000.00

ZUSAMMENZUG BESTANDESRECHNUNG

	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
Aktiven	18 035 126.62	13 814 364.61
Finanzvermögen	9 949 937.02	7 409 876.48
Verwaltungsvermögen	8 085 189.60	6 404 488.13
Spezialfinanzierung	0.00	0.00
Bilanzfehlbetrag	0.00	0.00
Passiven	18 035 126.62	13 814 364.61
Fremdkapital	13 575 718.19	10 159 806.13
Spezialfinanzierung	3 951 917.84	3 232 876.69
Eigenkapital	507 490.59	421 681.79

INVESTITIONS- UND BESTANDES- RECHNUNG



Laufende Rechnung

Allgemeines

Der Voranschlag 2011 sah einen Aufwandüberschuss von Fr. 111 746.– vor. Die Rechnung schliesst nun mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 685 808.80 ab. Der erfolgreiche Abschluss basiert auf dem Buchgewinn für den Landverkauf im Unteraltdorf in der Höhe von Fr. 736 183.–. Ohne den Buchgewinn würde die Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 50 374.20 abschliessen, d.h. um rund Fr. 61 000.– besser als erwartet. Obwohl dies einer Punktlandung gleichkommt, haben sich innerhalb der verschiedenen Bereiche doch einige Abweichungen ergeben.

Allgemeine Verwaltung

Nettokosten Rechnung Fr. 932 191.–

Nettokosten Voranschlag Fr. 797 648.– (+ 16.86%)

Die Gründe für die grosse Abweichung liegen auf der Ertragsseite (stark reduzierte Gebühren für Amtshandlungen und weniger Baugebühren) sowie auf der Aufwandseite (Besoldung Verwaltung, Weiterbildung Verwaltung, Honorare für rechtliche Gutachten sowie für die Begleitung durch Prof. Dr. Christoph Lengwiler).

Bildung

Nettokosten Rechnung Fr. 1 635 546.–

Nettokosten Voranschlag Fr. 1 629 065.– (+ 0.39%)

Die Bruttokosten für die Bildung machen ziemlich genau 33% des Totalaufwands der Gemeinde aus. Die Lehrbesoldung ist gegenüber dem Voranschlag leicht höher, dafür ist der Aufwand für die Schuldienste (Logopädie, Psychomotorik, SPD) erstmals seit 10 Jahren leicht sinkend. Der Ertrag in der Musikschule (Kantons- und Elternbeiträge) beläuft sich auf 50% der Gesamtkosten der Musikschule; das Gleiche gilt für den Mittagstisch.

Kultur und Freizeit

Nettokosten Rechnung Fr. 214 646.–

Nettokosten Voranschlag Fr. 189 530.– (+ 13.25%)

Die Mehrkosten beruhen auf dem Beitrag der Gemeinde an den Hügelbrunnen im Kurpark, den Kosten für den Apéro am «Vitznauer Super-Klassentreffen» sowie in der Anschaffung der neuen Bänkli. Der Aufwand für die Wanderwege beträgt gemäss Kostenrechnung Fr. 36 660.–.

Gesundheit und Soziale Wohlfahrt

Nettokosten Rechnung Fr. 1 061 727.–

Nettokosten Voranschlag Fr. 1 030 636.– (+ 3.01%)

Die neu eingeführte Pflegefinanzierung schliesst leicht unter dem Budget ab, dafür sind die Kosten im Bereich Spitex um einiges höher ausgefallen.

Bekannterweise verbraucht die Soziale Wohlfahrt einen beachtlichen Teil der Gemeindefinanzen. Rückblickend auf die letzten 20 Jahre wird festgestellt, dass sich verschiedene Konti massiv verändert haben. Die Gesamtkosten der Sozialen Wohlfahrt haben sich ca. verdreifacht. Dabei sind die neuen Kosten der Amtsvormundschaft, der Pflegefinanzierung in Alterszentren und der Spitex nicht berücksichtigt. Die Pro-Kopf-Beiträge, welche die Gemeinde an den Kanton abliefern muss, sind zum Teil heute mehr als sechs Mal höher als noch vor 20 Jahren. Die Anzahl der

Unterstützungsfälle innerhalb der Gemeinde und auswärtswohnender Vitznauer Bürger/innen haben auch kontinuierlich zugenommen. Finanziell sind die Kosten aber glücklicherweise nicht dermassen gestiegen, da wir heute, im Gegensatz zu damals, keine kostenaufwändigen Therapien bezahlen müssen. Solange der Staat weiterhin alles noch professioneller und mit mehr Bürokratie vorantreibt, werden die Kosten ungebremst weiter steigen.

Die Bruttokosten Gesundheit und Soziales haben einen Anteil von 18% am Gesamtaufwand.

Verkehr

Nettokosten Rechnung Fr. 275 049.–

Nettokosten Voranschlag Fr. 268 650.– (+ 2.38%)

Für den Regionalverkehr (öV) hat die Gemeinde Fr. 203 026.– aufgewendet. Die Kosten für die beiden Gemeindetageskarten (GA) sind zu 100% gedeckt. Über die Parkgebühren hat die Gemeindekasse im 2011 Fr. 37 349.– eingenommen. Ein Mehraufwand ist im Bereich Unterhalt Maschinen und Geräte entstanden.

Raumordnung und Umwelt

Nettokosten Rechnung Fr. 107 996.–

Nettokosten Voranschlag Fr. 86 770.– (+ 24.46%)

Wasserversorgung

Rechnung 2011: Aufwandüberschuss Fr. 21 536.62, Voranschlag 2011: Aufwandüberschuss Fr. 7 221.72

Der Wasserversorgung Vitznau entstanden im 2011 mehrere umfangreiche und teure Lecks. Die Kosten für ein Leck in der Hauptstrasse betragen im Schnitt Fr. 10 000.– bis Fr. 15 000.–. Das Leck vor dem Volg-Laden, ein Doppelleck bei der Lauisegg, ein Leck beim Brougierpark sowie noch zwei weitere kleinere Lecks auf dem öffentlichen Netz haben die Rechnung mit total Fr. 48 608.40 belastet. Die Erlöse aus Wasserverkauf waren nicht so hoch wie budgetiert. Im Jahr 2010 an zwei Grossbezüger zu hoch in Rechnung gestellte Beträge mussten im 2011 zurückgezahlt werden. Erfreulich dafür war der Erlös aus Stromverkauf. Dieser hat erstmals mit Fr. 52 440.– rund ein Drittel des gesamten Wasserversorgungsumsatzes der Gemeinde

Vitznau erreicht. Optimale Witterungsverhältnisse und die technische Optimierung der Turbinenanlage in der Hasliweid waren die Gründe für die erhöhten Einnahmen. Gemäss Analysebericht des Ingenieurbüros HSK, Küssnacht verfügt die Wasserversorgung Vitznau über ausreichende Trinkwasserquellschüttungen, aber über ein zu knapp im Durchmesser ausgestattetes Hauptleitungsnetz. Dieses führt zu Lieferbeschränkungen an Grossbezüger, welche die Kosten für eine Netzoptimierung mittels Baukostenbeiträgen übernehmen müssten. Abklärungen dazu laufen nun weiter, diese werden allenfalls erst im 2014 nötig und umgesetzt.

Abwasserbeseitigung

Rechnung 2011: Ertragsüberschuss Fr. 40 354.55

Voranschlag 2011: Aufwandüberschuss Fr. 7 950.–

Diese Spezialfinanzierung schliesst also um rund Fr. 48 000.– besser ab, was sehr erfreulich ist. Die Neuregelung der Rechnungsführung für den Verband ARA Lützelau durch die Finanzverwaltung Weggis zeigt bereits ihre Auswirkung. Die Schuld dieser Spezialfinanzierung bei der Gemeinde ist getilgt.

Abfallbeseitigung

Rechnung 2011: Ertragsüberschuss Fr. 4 883.92

Voranschlag 2011: Aufwandüberschuss Fr. 2 200.–

Auch diese Spezialfinanzierung schliesst um rund Fr. 7 000.– besser ab. Das Guthaben bei der Gemeinde beträgt nun rund Fr. 131 000.–.

Weiter haben im Bereich Raumordnung und Umwelt der Bachunterhalt und die Ausbaggerung der Deltas abweichende Kosten von Fr. 27 130.– verursacht, und die Strassenraumplanung weist Kosten von Fr. 7 401.– auf.

Volkswirtschaft

Nettoertrag Rechnung Fr. 37 464.–

Nettoertrag Voranschlag Fr. 12 700.–

Der Mehrertrag entstand durch die höheren Konzessionsabgaben, der geringere Aufwand für die Naturschutzverträge und den Tourismus.

Steuern und Finanzen

Nettoertrag Rechnung Fr. 4 240 695.–

Nettoertrag Voranschlag Fr. 4 048 369.– (+ 4.75%)

Der Mehrertrag wurde durch die Steuern des laufenden Jahres sowie durch die Nachträge generiert. Schlechter abgeschlossen haben vor allem die Quellensteuer, dann aber auch die Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern. Weiter gilt es hier zu erwähnen, dass wir auf Grund der Donation – trotz Netto-Investitionen von 2 Mio. Franken – kein zusätzliches Fremdkapital aufnehmen mussten. Die Anlage eines Teils der Donation hat, obwohl für Geldanlagen kaum mehr Zins gezahlt wird, doch noch einen Betrag von gut Fr. 10 000.– eingebracht.

	Rechnung 2011	Voranschlag 2011
Ordentliche Steuern	2 956 448.70	2 800 000.00
Sondersteuern auf Kapitalzahlung	80 977.95	30 000.00
Nachträge früherer Jahre	382 781.50	200 000.00
Quellensteuern	139 054.40	200 000.00
Grundstückgewinnsteuern	428 446.30	500 000.00
Handänderungssteuern	168 538.50	200 000.00

Investitionsrechnung

Im 2010 hatten wir sogar eine Netto-Investitionsabnahme, d. h. die Einnahmen (Beiträge) waren um Fr. 260 000.– höher als die Ausgaben (Investitionen) von rund Fr. 540 000.–. Ganz anders im Jahr 2011: Wir haben eine Bruttoinvestition (Ausgaben) von Fr. 2 513 104.72 und Beiträge (Einnahmen) von Fr. 578 151.25. Dies ergibt eine Nettoinvestition von Fr. 1 934 953.47.

Nachstehend die hauptsächlichen Investitionen, die diesen hohen Betrag beinhalten:

Was	Wann	Wieviel	Aufwand 2011
Kurpark	UA 13.06.2010	610 000.00	600 022.70
Leist Kurpark	GV 13.12.2010	90 000.00	92 663.60
Ersatz Putzmaschine	GV 13.12.2010	95 000.00	105 132.00
Auslagerung Verwaltung Planung	GV 27.09.2010	93 000.00	84 978.10
Auslagerung Verwaltung Ausführung	UA 03.07.2011	1 550 000.00	711 786.30
Schulhaus Planung	GV 27.09.2010	424 000.00	462 185.30
Revision Ortsplanung	GV 14.12.2009	250 000.00	108 903.05

UA = Urnenabstimmung; GV = Gemeindeversammlung

Die Investitionen für die ersten Massnahmen in der Stollenegg belaufen sich auf rund Fr. 300 000.–, wobei diese durch den Kanton vorfinanziert wurden und die Gemeinde im 2012 ihren Beitrag von 50% leisten muss. Wie bereits bei der Rechnungsabnahme im Dezember 2011 erwähnt, sind im 2012 die restlichen Bundes- und Kantonsbeiträge an den Geschiebesammler in der Höhe von Fr. 193 000.– eingetroffen.

Bestandesrechnung

In der Bilanz 2011 wirkt sich nun die Donation aus. Einerseits ist in den Aktiven das Cash-Konto bei der Luzerner Kantonalbank in der Höhe von Fr. 2 502 705.85 und das Aktionärskonto bei der Luzerner Kantonalbank in der Höhe von Fr. 1 003 298.75 ersichtlich. Andererseits ist der Donationsbetrag von Fr. 5 000 000.– in den Passiven als Fremdkapital ausgewiesen. In den Aktiven ist im Konto Liegenschaften auch der Verkauf eines Teils des Grundstücks Unteralt Dorf sowie der Neuzuwachs des Parkplatz-Grundstücks am Altdorfbach bilanziert. Im Verwaltungsvermögen ist unter Hochbauten auch der Kauf des Stockwerkeigentums Dorfplatz 6 für die Gemeindeverwaltung sowie die laufende Sanierung enthalten.

Unter den Passiven sind folgende Verpflichtungen der Gemeinde ersichtlich:

Was	Wieviel	Nähere Bezeichnung
Spezialfonds	864 322.73	Kultur, Parkplatz, Zivilschutz, ARA, Wanderwege, Unterwilenstrasse
Vorfinanzierungen Verpflichtung an Spezialfinanzierungen	2 717 000.00	Kurpark, Schulhaus, Steuerrabatt
Eigenkapital	370 595.11	WV, ARA, Abfall
	507 490.59	

INFORMATIONEN ZUR KOSTENRECHNUNG

Kostenträgerrechnung 2011

Position	Bezeichnung Kostenträger	Saldo 2011	Saldo 2010
		-375 609.00	615 669.00
5000	Allgemeine Verwaltung	263 442.00	246 022.00
5100	Öffentliche Sicherheit	177 904.00	173 433.00
5200	Bildung	1 699 345.00	1 796 435.00
5300	Kultur / Freizeit	362 976.00	280 600.00
5400	Gesundheit	264 407.00	129 285.00
5500	Soziale Wohlfahrt	927 298.00	931 997.00
5600	Verkehr	447 588.00	469 142.00
5700	Umwelt und Raumordnung	734 538.00	561 129.00
5800	Volkswirtschaft	122 125.00	180 487.00
5900	Finanzen und Steuern	-5 375 233.00	-4 152 863.00
	Nachweis Ergebnis Finanzbuchhaltung		
	Sachliche Abgrenzungen sowie kalkulatorische Zinsen und Abschreibungen	-310 199.80	
	Ergebnis gemäss Finanzbuchhaltung	-685 808.80	

BERICHT ZUM TRAKTANDUM 8

Orientierung

Überarbeitung Gefahrenkarte

Die Gefahrenkarte Vitznau wurde 2004 vom Regierungsrat genehmigt. Als eine der einzigen im Kanton Luzern stammt sie aus der Zeit vor dem Unwetter 2005. Die Erfahrungen, die schweizweit aus dem Unwetter 2005 gezogen werden mussten, haben den Bund veranlasst, die Anforderungen an die Erstellung einer Gefahrenkarte zu erhöhen und zu verschärfen. Modellrechnungen für Felsstürze, Murgänge und Hochwasser müssen mit anderen, erweiterten Grundlagen berechnet werden. Prozessgebiete müssen vertieft und vermehrt einbezogen werden etc. Folglich müssen alle Gefahrenkarten aus der Zeit vor 2005 überarbeitet werden. Für Vitznau wurde klar, dass die Gefahrenkarte 2004 wohl in die richtige Richtung weist, niemals aber die effektiven Vorkommnisse 2005 abdeckt. Vieles konnte zwar durch geschickte Massnahmen verhindert werden oder blieb glücklicherweise in den Prozessgebieten liegen. Da auch für die Revision der Ortsplanung eine aktualisierte Grundlage der Naturgefahren Vitznau vorliegen muss, war es Aufgabe des

Gemeinderates, die Überarbeitung der Gefahrenkarte 2004, zusammen mit der Dienststelle Naturgefahren des Kantons, in Auftrag zu geben. Die Gefahrenkarte 2004 wurde von der Firma geotest, Horw erarbeitet. Die Überarbeitung erfolgte durch das Büro Keller + Lorenz, Luzern in Zusammenarbeit mit dem Büro Beffa Tognacca GmbH, Schwyz.

Nun liegt die Gefahrenkarte 2012 vor. Sie zeigt Veränderungen auf gegenüber der Gefahrenkarte 2004. Der Gemeinderat will, zusammen mit der Dienststelle Naturgefahren und dem Büro Keller + Lorenz, an der Gemeindeversammlung vom 14. Mai die Bürger über den Stand der Dinge informieren.

Aufgabe	Nähere Bezeichnung	Planung	Start	Weiterführen	Abschluss
Kontokreis 0					
Verwaltungscontrolling	Sparten Personal und Prozesse			X	
Verlegung Verwaltung	Kredit für Kauf und Umbau beschlossen, Umbau gestartet		X	X	
Einführung LuTax	per 31.12.2011 migriert – mit Schwierigkeiten			X	
Einführung nsp	Start Einführung/Vorbereitung neue Gemeindefachlösung nsp		X	X	
Umsetzung Leitbild	Arbeitsgruppe Vision nimmt Arbeit wieder auf			X	
	Arbeitsgr. Zonen und Bauen arbeitet an der Revision Ortspl.			X	
	Bereich Steuern/Wirtschaftsförderung			X	
	Standort Umsetzung Leitbild/Information			X	
Gemeindeentwicklung	Projektbegleitung durch Christoph Lengwiler			X	
Kontokreis 1					
Schiesswesen	2 x Diskussion mit Bezirksrat, Abschluss 2012			X	
Kontokreis 2					
Schulhaussanierung	Bauprojekt erarbeitet, Vorbereitung Urnenabstimmung 2012			X	
Auslagerung Schule	Projekt darauf abgestimmt, Auslagerung planen		X	X	
Betreuungsangebote	Mittagstisch eingeführt, weitere Module für 2012 in Planung	X	X	X	X
Kontokreis 3					
Kurpark/Leist	Arbeiten im Frühjahr 2011 abgeschlossen			X	X
Kurpark – Brunnenprojekt	Sponsorensuche durch Spezialgruppe		X	X	X
Kletter- und Boulderwand	fertiggestellt und eingeweiht			X	X
Kontokreis 4					
Arzt und Notfalldienst	Nachfolge Dr. Franz Kalbermatten			X	
Kontokreis 5					
Pflege und Spitex	Neue Finanzierungsmodelle eingeführt			X	X
Nachfolge Sozialvorsteher	Diskussion um Nachfolge		X	X	
Kontokreis 6					
Verbindungsstrasse Zberg	Projekt abgeändert, aber sistiert bis Gefahrenkarte definitiv			X	
Car-Parkplätze Zberg	Provisorium vorbereitet			X	
Rigiweg	Regelung Benutzung durch Fahrzeuge in Diskussion mit Kanton			X	
Strassenraumgestaltung	Planung vorbereiten für Abklärung beim Kanton			X	
Ersatz Putzmaschine	durchgeführt			X	X
Kontokreis 7					
Wasserversorgung	Sanierung Reservoir Schwyzerhüsli vorbereiten			X	
	Regionaler Wasserverbund			X	
	Quellschutzzonen ausscheiden			X	
Abwasseranlagen	Sanierung Pumpwerk (Übertragung durch Glasfaser)			X	
Abfallbeseitigung	Konzept Real für Separatsammlung Papier/Karton/Grüngut			X	
Geschiebesammler	Subventionen eingetroffen, Abrechnung erstellt und vorgelegt			X	X
Gewässerverbauung	Wuhrperimeter/Unwetterperimeter (Diskussion)			X	
Gewässerverbauung	1. Tranche Massnahmen für Plattenbach im Stollenegg		X	X	X
Naturgefahren	Machbarkeitsstudie Stacher			X	X
Raumordnung/Gef.karte	Überarbeitung der Gefahrenkarte 2004			X	
Raumordnung	Revision Zonenplanung		X	X	
Kontokreis 8					
NatuRigi	vertreten durch Ursula Fritschi, weiter verfolgen			X	X
Tourismus	Projekt enjoy (2 Jahre anstatt Gruppe Tourismus)		X	X	
Unerschlossene Rigi Südhänge	Variantenabklärung			X	
Kontokreis 9					
Gemeindeentwicklung	Strategie in div. Bereichen, auch Finanzen, mit HS Luzern			X	
Finanzvermögen					
Altes Schulhaus	Aussenrenovation			X	X

Beschlussfassung über die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Sarkisan Rooben, Gärtli, Hintergufferiweg 2, iranischer Staatsangehöriger

Sachverhalt

Im Oktober 2009 hat Rooben Sarkisan, Gärtli, Hintergufferiweg 2, Vitznau beim Gemeinderat Vitznau das Gesuch um Erteilung des Schweizer Bürgerrechtes eingereicht.

Rooben Sarkisan wurde am 25. April 1955 in Mahshahr (Iran) geboren und hat dort die Schule absolviert. Eine Lehre hat Rooben Sarkisan nicht gemacht. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage ist er mit seiner Mutter und seiner Schwester aus dem Iran in die Schweiz ausgewandert (Einreise 14. August 1990) und war seit dieser Ausreise nicht mehr im Iran. Rooben Sarkisan lebte zuerst in Weggis, seit 23. März 1998 wohnt er alleine in Vitznau. Seit seiner Einreise in die Schweiz hat er beim Fruchthandel Lottenbach in Weggis gearbeitet. Infolge Geschäftsaufgabe der Firma Lottenbach ist Rooben Sarkisan zurzeit arbeitslos bzw. auf Arbeitssuche.

Rooben Sarkisan wohnt seit Jahren in der Schweiz, fühlt sich hier wohl und möchte auch hier bleiben. Aus diesem Grund möchte er sich einbürgern lassen.

Nach dem ersten Einbürgerungsgespräch im September 2010 hat Rooben Sarkisan bei Erich Steiner die Deutsche Sprache noch besser erlernt. Der Gemeinderat stellt beim zweiten Einbürgerungsgespräch im März 2012 fest, dass die Sprachkompetenz als sehr positiv eingestuft werden kann.

Erhebungen

Die gesetzlichen Wohnsitzerfordernisse sind erfüllt. Sarkisan Rooben wohnt seit März 1998 ununterbrochen in Vitznau. Anlässlich des gesetzlich vorgeschriebenen Einbürgerungsgesprächs hat der Gemeinderat den Eindruck gewonnen, dass sich Rooben Sarkisan bei uns gut eingelebt hat. Er ist auch mit den hiesigen Lebensgewohnheiten vertraut und zudem in unsere Gesellschaft integriert.



Beschlussfassung über die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Rücker Annette, zur Erle, Oberdorfstrasse 6, deutsche Staatsangehörige

Sachverhalt

Im Juli 2011 hat Annette Rücker, zur Erle, Oberdorfstrasse 6, Vitznau beim Gemeinderat Vitznau das Gesuch um Erteilung des Schweizer Bürgerrechtes eingereicht.

Annette Rücker

wurde am 3. Juli 1962 in Göppingen (Deutschland) geboren und hat dort vier Jahre Grundschule, sechs Jahre Realschule und drei Jahre das Wirtschaftsgymnasium besucht. Annette Rücker kommt ursprünglich aus Baden Württemberg und lebt bereits seit 25 Jahren in der Schweiz und ist mit der Schweiz mehr verbunden als mit ihrem Heimatland. In der Zeit von 1985 bis 2009 hat Annette Rücker für verschiedene Hotels in Deutschland und der Schweiz gearbeitet, so u.a. während längerer Zeit auch im Park Hotel Vitznau. Zurzeit arbeitet sie bei der Firma Petroplus in Zug als Direktionssekretärin. Annette Rücker möchte hier bleiben. Sie fühlt sich sehr wohl hier und möchte deshalb Schweizerbürgerin werden.



Erhebungen

Die gesetzlichen Wohnsitzerfordernisse sind erfüllt. Annette Rücker wohnt seit 1992 ununterbrochen in Vitznau. Anlässlich des gesetzlich vorgeschriebenen Einbürgerungsgesprächs hat der Gemeinderat den Eindruck gewonnen, dass sich Annette Rücker bei uns gut eingelebt hat. Sie ist auch mit den hiesigen Lebensgewohnheiten vertraut und zudem in unsere Gesellschaft integriert.

Anträge

Die formellen und gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerungen sind erfüllt. Der Gemeinderat beantragt, dem Einbürgerungsgesuchen wie folgt zu entsprechen:

1. Rooben Sarkisan sei das Bürgerrecht der Gemeinde Vitznau zuzusichern
2. Annette Rücker sei das Bürgerrecht der Gemeinde Vitznau zuzusichern

Einbürgerungsvoraussetzungen

Die Voraussetzungen sind in Art. 15 des Bundesgesetzes über den Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechtes und im Kant. Bürgerrechtsgesetz geregelt. Der Antrag um Bewilligung kann nur der Ausländer stellen, der während insgesamt 12 Jahren in der Schweiz gewohnt hat, wovon 3 in den letzten 5 Jahren vor der Einreichung des Gesuches in der Einbürgerungsgemeinde. Neben der notwendigen Wohnsitzdauer in der Schweiz und in der Einbürgerungsgemeinde ist das Bürgerrecht Ausländern zuzusichern, wenn sie

- in der Einbürgerungsgemeinde einen guten Ruf geniessen
- in die örtlichen Verhältnisse eingegliedert sind
- mit den örtlichen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen vertraut sind und sie akzeptieren
- die Rechtsordnung beachten
- die innere und äussere Sicherheit der Schweiz nicht gefährden.

Nach einem positiven Gemeindeversammlungsentscheid geht das Einbürgerungsgesuch mit sämtlichen Unterlagen an das Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern. Dieses holt anschliessend die Eidg. Einbürgerungsbewilligung beim Bundesamt für Polizeiwesen ein. Sobald diese vorliegt, erteilt das Justiz- und Sicherheitsdepartement das Kant. Bürgerrecht und stellt eine Einbürgerungsurkunde aus. Mit dem Entscheid des Justiz- und Sicherheitsdepartements wird die Einbürgerung wirksam.